



Wie sieht Arbeit in Zukunft aus?

– Herausforderungen, Chancen, Ideen

Do 18.02.2016, 10:00-21:00 Uhr und Fr 19.02.2016, 10:00-14:00 Uhr

im Career Center der Universität Hamburg, Monetastraße 4, 20146 Hamburg

Wie entwickelt sich die Arbeit?

Digitalisierung, globale Vernetzung und demographischer Wandel prägen immer stärker unseren (Arbeits-)Alltag und der Diskurs darüber, wie wir in Zukunft arbeiten und leben werden, ist im Fokus der Aufmerksamkeit. Menschen vernetzen sich analog und digital global und regional, um an einer gemeinsamen Idee zu arbeiten. Technologische Fortschritte verschieben die Grenzen des Machbaren und die Menschen verändern Ihre Erwartungen an die Arbeit. Veränderung und der Umgang mit Ungewissheit und Komplexität sind unsere ständigen Begleiter geworden. Was bedeutet dies aus gesellschaftlicher, unternehmerischer und individueller Sicht? Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die unterschiedlichen Bereiche und welche Auswirkungen könnten diese neuen Phänomene evtl. aufeinander haben?

An den beiden Tagen wollen wir für die Bereiche Gesellschaft, Unternehmen und Individuum mit jeweils zwei Beiträgen den Fokus auf die Zukunft richten, um Herausforderungen, Chancen, Ideen und mögliche Lösungen zu benennen.

Vielleicht nehmen Sie eine Idee, eine neue Sichtweise oder eine neue Frage mit...

Programm Tagung „Wie sieht die Arbeit in Zukunft aus?“

Podcasts der Vorträge werden demnächst veröffentlicht.

Donnerstag, 18.02.2016	
09.30	Ankommen und Anmeldung
10:00	Begrüßung Bericht aus der Praxis: Fishing for Experience: Projektorientiertes Arbeiten in interdisziplinären und interkulturellen Teams Wir berichten über Erfahrungen der letzten 6 Jahre mit der kontinuierlichen Anpassung und Weiterentwicklung eines hochschul- und fächerübergreifenden Praxisprogrammes. Welche Erfahrungen machen Studierende und AbsolventInnen bei der Bewältigung vielfältiger Aufgaben in interdisziplinären und interkulturellen Praxisprojekten bei Unternehmen? Anhand von Beispielen skizzieren wir Herausforderungen und Veränderungen für die Teilnehmenden und OrganisatorInnen und ziehen unser Fazit. Mirjam Braßler wird über ihre Evaluation des Projekts Fishing for Experience und daraus resultierende Implikationen für die Praxis sprechen. Anne Kadisch und Ralf Jacobsen, Projekt Fishing for Experience; Mirjam Braßler (Psychologin, Ökonomin) promoviert im Arbeitsbereich der Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Hamburg zum Thema "Interdisziplinarität"
Bereich	Gesellschaft
11:00-12:30	Vortrag I: Die Arbeit der Zukunft In dem Maße, in dem sich Gesellschaft verändert, verändert sich auch die Arbeit, die in ihr stattfindet. Megatrends wie Digitalisierung, globale Vernetzung und demographischer Wandel prägen was wir in Zukunft

	<p>arbeiten und wie wir in Zukunft arbeiten. Zugleich verändert sich aber auch die Erwartung der Menschen an ihrer Arbeit. Sinn und Bedeutsamkeit scheinen wichtiger zu werden. Somit steht fest: Unsere Arbeitswelt befindet sich im Wandel.</p> <p>Wie kann man aber diese Veränderungen fassbar machen? Und wie können sich Studierende und AbsolventInnen auf diese Veränderungen vorbereiten?</p> <p>Mit Blick auf die Zukunft der Arbeit wird diskutiert, inwiefern sich der psychologische Vertrag zwischen Unternehmen und Angestellten verändert, ob aus Arbeitnehmern Arbeitskraftunternehmer werden und ob die Organisation von Arbeit demokratischer oder weniger demokratisch sein wird.</p> <p>Anschließend werden die Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Arbeit der Zukunft diskutiert. Welche Jobs bleiben bestehen, wenn alle Produktionsprozesse und Wertschöpfungskette digitalisiert und kognitive Routinetätigkeiten algorithmisiert werden? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden und worauf sollte ich als BerufseinsteigerIn achten?</p> <p>Dr. Max Neufeind, Arbeits-u. Organisationspsychologe und Policy Fellow des Berliner Think Tanks ‚Das Progressive Zentrum‘</p> <p>Anschl. Diskussion</p>
12:30-14:00	Mittagspause
14:00-15:30	<p>Vortrag II: Neue Arbeit, neues System? - Ein Plädoyer für das bedingungslose Grundeinkommen</p> <p>Dem rasanten Wandel der Arbeit steht ein Wirtschaftssystem gegenüber, dessen Prämissen zur Arbeit unverändert geblieben sind. Dieser Gegensatz setzt unsere Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend vor großen Herausforderungen. Welche Anpassungen unseres Systems sind erforderlich? Das bedingungslose Grundeinkommen wird als mögliche Lösung zur Diskussion gestellt.</p> <p>Dr. Olivier Schneller</p> <p>Olivier Schneller ist Zukunftsforscher, Coach und promovierter Ökonom. Er ist Mitgründer des Instituts Zukunft, das sich zur Aufgabe macht, Wirtschaft und Arbeit neu zu denken und angewandt zu erforschen.</p> <p>Anschl. Diskussion</p>
15:30-16:00	Kaffeepause
Bereich	Unternehmen
16:00-17:30	<p>Vortrag III: Zusammenarbeit und Diversity in Unternehmen</p> <p>Die Anforderungen an ein Unternehmen sind vielfältig: vielfältigen Kunden beste und passende Produkte und Dienstleistungen bieten, flexible Arbeitsformen und Karrieren, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, die Vielfalt und Veränderungen der Gesellschaft widerspiegeln und vieles mehr.</p> <p>Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es neben Visionen und Ziele auch Strategien und Maßnahmen. Welche Möglichkeit bietet Diversity Management (DiM) in diesem Zusammenhang für Unternehmen? Welche Rahmenbedingungen führten zur Beschäftigung mit DiM? Welche fundamentalen Veränderungen erfordert DiM? Wie kann sich</p>

	<p>ein entsprechender Veränderungsprozess für ein Unternehmen auszuhalten?</p> <p>In diesem Vortrag werden die theoretischen Begründungsansätze beleuchtet und anschließend wird auf die konkreten Herausforderungen und den Nutzen für Unternehmen eingegangen.</p> <p>Interessierte sind herzlich eingeladen, den Vortrag und die Diskussion zu bereichern.</p> <p>Allegra Tekleab - Politologin M.A., Leitung der Koordinierungsstelle Integration Stadt Elmshorn, systemische Organisationsberaterin und Coach</p> <p>Anschl. Diskussion</p>
17:30-18:00	Pause
18:00-20:30	<p>Beitrag IV</p> <p>Führung neu gedacht – Agilität, Augenhöhe und mehr</p> <p>Mit einem gut 100 Jahre alten Führungsmodell Organisationen gestalten? Undenkbar? Realität. Im Zeitalter der Industrialisierung entstanden, beherrscht noch heute das Modell hierarchischer und funktionaler Teilung die meisten unserer Unternehmen. Alter allein wäre das Problem nicht – aber passt dieses Organisationsmodell noch zu wirtschaftlichen Erfordernissen und gesellschaftlichen Entwicklungen?</p> <p>Der Film AUGENHÖHE gibt Einblicke in ein anderes Paradigma. Selbstorganisation, Eigenverantwortung, dienende Führung werden in einigen Organisationen schon gelebt. Sehen Sie selbst und diskutieren Sie anschließend mit allen Anwesenden sowie einer der Macherinnen von AUGENHÖHE über moderne Organisationsprinzipien und Schritte zu ihrer Umsetzung – in Ihrem Unternehmen, in den Schulen Ihrer Kinder, in der Gesellschaft.</p> <p>Silke Luinstra, AUGENHÖHEworks GmbH, gelernte Ökonomin, Mitinitiatorin der AUGENHÖHEbewegung, Moderatorin, UnBeraterin</p> <p>Film und World Café</p>
20:30-21:00	Ausklang
	Freitag, 19.02.2016
09:30-10:00	Ankommen
Bereich	Individuum
10:00-11:30	<p>Vortrag V:</p> <p>Kluge Selbstführung in bewegten Zeiten</p> <p>Dass „die Welt“ komplexer geworden ist, Transformationsprozesse in Unternehmen beschleunigen und die Dynamik der Märkte die Ungewissheit erhöht, ist mittlerweile ins Bewusstsein der Menschen vorge drungen. Die Erkenntnis ist also angekommen. Doch was bedeutet es für das Individuum? Welche Auswirkungen haben die nicht mehr steuerbaren Phänomene der Globalisierung, der Digitalisierung oder des demografischen Wandels auf das Erleben von „Arbeit und die Vielfalt der Möglichkeiten des Lebens“ für das Individuums? Wie könnte es uns immer wieder iterativ gelingen, einerseits zuversichtlich und andererseits realistisch auf unser Leben schauen und zu reflektieren, um mutig die nächsten Schritte in die Zukunft zu planen und umzusetzen?</p> <p>In diesem Dialog-Vortrag werden typische Phänomene beleuchtet, die den Menschen des 21. Jahrhunderts betreffen. Es werden 6 verschiedene Bewältigungsmuster auf individueller Ebene betrachtet. Diskutiert wird das Dilemma, warum der Einzelne die Auswirkungen nicht alleine „lösen“ kann und wie der einzelne Mensch dennoch damit umgehen</p>

	<p>kann. Frauke Narjes, Theologin, leitet das Career Center der Universität Hamburg Doris Röschmann, ist Diplom-Psychologin und führt eine Coachingpraxis in Hamburg zu den Schwerpunkten Führung und Selbstführung, Autorin und Dozentin Anschl. Diskussion</p>
11:30-12:00	Kaffeepause
12:00-13:30	<p>Vortrag VI: Das Konzept der Resilienz Der Begriff „Resilienz“ bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit und gewinnt in den letzten Jahren sowohl in der Wissenschaft als auch in der Arbeitswelt vermehrt an Aufmerksamkeit. Im Zentrum der Resilienzforschung steht die Frage, weshalb sich Personen trotz gravierender Belastungen oder widriger Lebensumstände psychisch gesund entwickeln. Dabei werden vor allem Schutz- und Risikofaktoren sowie deren Wechselwirkungen untersucht, die die Resilienz beeinflussen. In der Arbeitswelt und Wirtschaft wird das Konzept genutzt, um Mitarbeiter und Organisationen zu stärken und ihnen so die Bewältigung der heutigen Arbeitsweltbedingungen wie z.B. Veränderungen und Unsicherheiten zu erleichtern. In dem Vortrag wird das Konzept mit Bezug auf die gesamte Lebensspanne sowie der aktuelle Forschungsstand vorgestellt. Dabei wird der Blick vor allem auf den Nutzen für die Arbeit sowie auf eine kritische Reflexion des Konzeptes im Zuge des gesellschaftlichen Wandels gerichtet. Dr. Kerstin Hofreuter-Gätgens, Dipl.-Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg Anschl. Diskussion</p>
13:30	Abschluss

Twitter: [#arbeitderzukunft16](https://twitter.com/arbeitderzukunft16)